

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Bearbeiterverzeichnis	VI
Inhaltsverzeichnis	IX
Verzeichnis wichtiger Abkürzungen	XXI
Allgemeines Literaturverzeichnis	XXIII
§ 1 Kanzlei und Zweigstelle (<i>Dahns</i>)	1
§ 2 Kanzleikauf und Kanzleieintritt (<i>Dahns</i>)	14
§ 3 Berufliche Zusammenarbeit (<i>Kilian</i>)	25
§ 4 Mandatsannahme und -beendigung (<i>Schultz</i>)	49
§ 5 Die wichtigsten gebührenrechtlichen Fragestellungen (<i>Kindermann</i>)	71
§ 6 Vergütungsvereinbarungen (<i>Kilian</i>)	103
§ 7 Besteuerung der Rechtsanwälte (<i>Korts</i>)	120
§ 8 Das Geldwäschegesetz und die Berufstätigkeit der Rechtsanwälte (<i>Johnigk</i>)	143
§ 9 Fachanwaltschaften und sonstige Spezialisierungshinweise (<i>Offermann-Burckart</i>)	160
§ 10 Interessenkollision/Tätigkeitsverbote der §§ 45 bis 47 BRAO (<i>Offermann-Burckart</i>)	213
§ 11 Die Zulassung des Rechtsanwalts zur Rechtsanwaltschaft (<i>Quaas</i>)	268
§ 12 Die Berufspflichten des Rechtsanwalts (<i>Quaas</i>)	281
§ 13 Verwaltungsverfahren und Rechtsmittel nach der BRAO (<i>Johnigk</i>)	294
§ 14 Rechtsanwälte mit Zweitberuf/Syndikusanwälte (<i>Benckendorff</i>)	312
§ 15 Altersversorgung der Rechtsanwälte durch berufsständische Versorgungswerke (<i>Jung</i>)	327
§ 16 Anwaltliches Vertrauensmarketing (<i>Hommerich</i>)	345
§ 17 Berufshaftpflichtversicherung (<i>Brieske/Kindermann</i>)	379
Sachregister	391

Inhaltsverzeichnis

	Rdnr.	Seite
§ 1 Kanzlei und Zweigstelle	1	1
I. Die Kanzleipflicht	1	1
1. § 27 BRAO	1	1
2. § 5 BORA	7	2
a) Sachliche Voraussetzungen	8	2
b) personelle Voraussetzungen	20	5
c) organisatorische Voraussetzungen	23	6
II. Ausnahmen von der Kanzleipflicht (§ 29 BORA)	24	7
1. Interesse der Rechtspflege	25	7
2. Vermeidung von Härten	26	7
III. Kanzlei in anderen Staaten (§ 29 a BRAO)	31	8
IV. Die Zweigstelle	39	10
1. Wegfall des Verbots	39	10
2. Mindestanforderungen	40	10
3. Kenntlichmachung	46	11
4. Sozietät	48	12
§ 2 Kanzleikauf und Kanzleieintritt	1	14
I. Kanzleikauf	1	14
1. Allgemeines	1	14
2. Zulässigkeit eines Kanzleikaufs	4	14
3. Bewertung einer Kanzlei	10	15
a) Substanzwert	13	16
aa) Büroeinrichtung	14	16
bb) Ausstehende Forderungen	17	16
cc) Verbindlichkeiten	18	16
b) Immaterieller Wert („good will“)	20	17
c) Bewertungsgrundlage	22	17
d) Der Umsatz als Bemessungsgrundlage	24	17
aa) individuelle Persönlichkeit	27	18
bb) außerordentliche Einnahmen	29	18
e) Individueller Berechnungsfaktor	31	19
f) Bestimmung des Berechnungsfaktors	35	19
aa) Wertsenkende Merkmale	36	19
bb) Werterhöhende Merkmale	37	19
g) Kalkulatorischer Anwaltslohn	38	20
h) Risikoabschlag	40	20
4. Wesentlicher Vertragsinhalt eines Kanzleikaufvertrages	43	21
a) Angabe der Vertragsparteien	43	21
b) Name der Kanzlei	47	21
c) Büroinventar	50	22
d) bestehende Verträge	52	22
e) Mandatsverhältnisse	54	22
f) Personal	56	23
II. Eintritt in eine bestehende Kanzlei	57	23
1. Einführung	57	23
2. Haftung für Altverbindlichkeiten	60	23

Inhaltsverzeichnis

§ 3 Berufliche Zusammenarbeit	1	25
I. Überblick	1	25
II. Rechtsformwahl und Gründung	4	26
1. Allgemeines	4	26
2. Personengesellschaften	6	27
3. Kapitalgesellschaften	11	28
4. Gesellschaften ausländischer Rechtsform	14	29
III. Mandatsbeziehungen	15	30
1. Problemstellung	15	30
2. Grundsatz des Sozietätsmandats	16	30
3. Ausnahmefall des Einzelmandats	18	31
IV. Rechtsscheinproblematik	20	32
1. Phänomen „Außensozietät“/„Scheinsozietät“	20	32
2. Lehre vom Rechtsschein im Anwaltsgesellschaftsrecht	22	33
3. Angestellte und freie Mitarbeiter als Gesellschafter kraft Rechtsschein	23	33
4. Ehemalige Gesellschafter als Gesellschafter kraft Rechtsschein	26/27	34
5. Angehörige einer Bürogemeinschaft als Gesellschafter kraft Rechtsschein	28	35
V. Haftung bei beruflicher Zusammenarbeit	30	36
1. Gesellschaftshaftung vs. Gesellschafterhaftung	30	36
2. Kapitalgesellschaft	31	36
3. Personengesellschaft	32	37
a) Grundsatz der unbeschränkten Gesellschafterhaftung	32	37
b) Haftungskonzentration in der Partnerschaftsgesellschaft	34	37
c) Haftungskonzentration in der GbR	36	38
VI. Berufshaftpflichtversicherung	37	39
1. Personale Anknüpfung der Versicherungspflicht	37	39
2. Versicherungsfall in der Sozietät	38	39
VII. Eintritt in eine Sozietät	40	40
1. Beitrittsvorgang	40	40
2. Mandate	41	40
3. Haftung	42	40
VIII. Ausscheiden aus der Sozietät	44	41
1. Ausscheidenstatbestände	44	41
2. Austrittskündigung	45	41
3. Ausschließung	50	43
4. Hinauskündigung	53	44
5. Abfindungsregelungen	56	45
IX. Die „alte Sozietät“ – nach dem Ausscheiden aus einer Sozietät	60	45
1. Mandatsmitnahmen	60	45
2. Wettbewerbsverbote	61	46
3. Ausscheidenshinweise	65	47
4. Nachhaftung	66	47
X. Zusammenarbeit mit anderen Berufen	67	47
1. Interprofessionalität	67	47
2. Interprofessionelle Berufsausübungsgesellschaft	68	48
3. Interprofessionelle Kooperation	70	48
§ 4 Mandatsannahme und -beendigung	1	49
I. Zustandekommen eines Anwaltsvertrags	1	49
1. Anwaltsvertrag	2	49
a) Gegenstand	3	49
aa) Beratung oder Vertretung in Rechtsangelegenheiten	4	49
bb) Auch anwaltsfremde Tätigkeiten	6	50
cc) Amtliche oder amtsähnliche Tätigkeiten	8	50
b) Rechtsnatur	11	50
c) Anwalt	13	51

Inhaltsverzeichnis

2. Abschlussfreiheit und Ausnahmen	18	52
a) Beiordnung im Zivilprozess	19	52
aa) Verpflichtung zum Abschluss	20	52
bb) Pflichten vor dem Abschluss	25	53
b) Weitere Beiordnungen nach § 48 BRAO	27	53
c) Bestellung zum Strafverteidiger	30	54
d) Beratungshilfe	31	54
e) Verbot der Wahrnehmung widerstreitender Interessen	34	55
f) Weitere Verbote	41	56
3. Klarheit der Erklärungen	44	56
a) Mehrdeutige anwaltliche Erklärungen	45	56
aa) Anwaltliche Auskünfte	46	56
bb) Anwaltliche Gefälligkeiten	53	58
b) Mandatserteilung	56	58
aa) Abschluss selbst	57	58
bb) Gegenstand	62	59
cc) Beschränkung	67	60
c) Mandatsablehnung	70	60
d) Mandatsträger	76	61
e) Hinweis auf Gegenstandswert	82	62
f) Haftungsbeschränkung	84	63
aa) Schriftliche Vereinbarung im Einzelfall	87	63
bb) Vorformulierte Vertragsbedingungen	92	64
cc) Anwendungsbereich	94	64
II. Beendigung eines Anwaltsvertrags	96	65
1. Beendigungsarten	97	65
a) Erledigung	98	65
aa) Außergerichtliche Anwaltstätigkeit	100	66
bb) Vertretung im Prozess	101	66
cc) Nachträgliche Interessenkollision	106	67
b) Kündigung	107	67
aa) Kündigungsrecht	108	67
bb) Einschränkung des Kündigungsrechts	115	68
cc) Kündigungserklärung	121	69
c) Tod, Insolvenz	122	70
2. Beendigungsfolgen	124	70
§ 5 Die wichtigsten gebührenrechtlichen Fragestellungen	1	71
A. Berufsrechtliche Fragestellungen	1	71
I. Einleitung	1	71
II. Verbot der Gebührenunterschreitung (§ 49 b Abs. 1 BRAO)	8	73
1. Regelungszweck	8	73
2. Inhalt der Regelung	12	73
3. Zivilrechtliche Folgen eines Verstoßes	20	75
III. Abgabe von Gebühren/Gebührenteilung zwischen Rechtsanwälten	22	75
1. Vermittlungsverbot (§ 49 b Abs. 3 S. 1 BRAO)	22	75
2. Gebührenteilungsvereinbarungen (§ 49 b Abs. 3 S. 2–6 BRAO)	27	76
IV. Abtretung und Einziehung von Vergütungsforderungen (§ 49 b Abs. 4 BRAO)	38	78
V. Hinweispflichten des Rechtsanwaltes	43	79
1. Abrechnung nach Gegenstandswert (§ 49 b Abs. 5 BRAO)	43	79
2. Sonstige Hinweispflichten	48	80
3. Besonderheiten bei Prozesskosten-/Verfahrenskostenhilfe	57	81
a) Hinweispflicht (§ 16 Abs. 1 BORA)	58	81
b) Pflicht zur Übernahme der Prozessvertretung nach PKH-Beiordnung (§ 48 BRAO)	61	82
4. Besonderheiten bei Beratungshilfe	63	82
a) Hinweispflicht (§ 16 Abs. 1 BORA)	63	82
b) Pflicht zur Übernahme der Beratungshilfe (§ 49 a BRAO, § 16 BORA)	68	83

Inhaltsverzeichnis

5. Einige Besonderheiten bei der Abrechnung von Prozesskostenhilfe und Beratungshilfemandaten	72	84
a) Vergütungsvereinbarung (§ 3 a Abs. 3 und 4 RVG/§ 8 BerHG)	72	84
b) Entgegennahme freiwilliger Leistungen (§ 16 Abs. 2 BORA)	77	85
B. Abrechnungsfragen	79	86
I. Der Auftrag	79	86
II. Der Aufbau des RVG	88	88
III. Arten von Gebühren	94	90
IV. Der Abgeltungsbereich einer Gebühr	106	94
1. Das System der Pauschgebühren	107	94
2. Dieselbe, verschiedene oder besondere Angelegenheit im gebührenrechtlichen Sinne	111	94
3. Zeitliche Grenze für eine Fortsetzung desselben Auftrags (§ 15 Abs. 5 RVG)	116	95
4. § 15 Abs. 3 RVG	117	96
5. Einmal entstandene Gebühren fallen nicht wieder weg (§ 15 Abs. 4 RVG)	118	97
V. Anrechnung einer Gebühr auf eine andere Gebühr	119	97
VI. Sicherung des Vergütungsanspruchs	124	101
1. Vorschuss (§ 9 RVG)	124	101
2. Gerichtliche Durchsetzung eines Vergütungsanspruches	127	101
§ 6 Vergütungsvereinbarungen	1	103
I. Überblick	1	103
II. Abschluss der Vergütungsvereinbarung	3	103
1. Zustandekommen	3	103
2. Anwaltliche Forderung nach Abschluss einer Vergütungsvereinbarung	6	104
III. Notwendigkeit einer Vergütungsvereinbarung	10	105
1. Vergütung bei Beratung, Begutachtung, Mediation	11	105
2. Üblichkeit der Vergütung	13	107
IV. Zulässige Arten der Vergütung	16	108
V. Zulässige Höhe der Vergütung	20	109
1. Die untere Grenze einer vereinbarten Vergütung	21	109
2. Die obere Grenze einer vereinbarten Vergütung	23	110
VI. Besondere Probleme von Zeithonoraren	25	110
1. Die Zahl der Stundensätze	26	110
2. Die Höhe der Stundensätze	27	111
3. Die Abrechnung von Stundensätzen	30	112
VII. Form der Vergütungsvereinbarung	33	113
1. Gesetzliche Anforderungen an die Form	33	113
2. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen die gesetzliche Form	37	114
VIII. Ausnahmsweise zulässige erfolgsabhängige Vergütung	38	115
IX. Festpreise	43	117
X. Aufklärungspflichten bei der Vereinbarung der Vergütung	45	117
XI. Kommunizieren und Verhandeln über Vergütungsfragen	48	118
§ 7 Besteuerung der Rechtsanwälte	1	120
A. Buchhaltung und Gewinnermittlungsmethoden	1	120
I. Einleitung	1	120
II. Einnahmenüberschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG	3	120
III. Betriebsvermögensvergleich nach § 4 Abs. 1 EStG	23	124
IV. Gegenüberstellung § 4 Abs. 3 EStG zu § 4 Abs. 1 EStG	24	124
1. Einkommensteuerliche Betrachtung	24	124
2. Umsatzsteuer-Nachteil?	26	125
3. Kosten der Buchhaltung	29	125
B. Die verschiedenen Einkunftsarten	30	125
I. Einleitung	30	125
II. Einkünfte gem. § 18 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 und Nr. 3 EStG	33	126
1. Der freie Mitarbeiter als Unterfall des selbständigen Anwalts	38	127
2. Die Sozietät	43	128

Inhaltsverzeichnis

III. Einkünfte aus Gewerbebetrieb i. S. d. § 15 EStG	45	128
IV. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gem. § 19 EStG	53	130
1. Allgemeine Situation – Der angestellte Rechtsanwalt	54	130
2. Besonderheiten beim beherrschenden Gesellschafter-Geschäftsführer einer Kapitalgesellschaft	58	131
a) Beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer	58	131
b) Pensionszusage	63	132
V. Einkünfte aus Kapitalvermögen gem. § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG	66	133
C. Grundsätzliches zur Steuerbelastung der Kapitalgesellschaft Steuerbelastungsvergleich einer bilanzierenden Sozietät gegenüber einer RA-GmbH	74	134
I. Einleitung	74	134
II. Vergleichende Betrachtung	76	135
1. Meyer & Schmitz als Sozietät (Personengesellschaft)	77	135
2. Meyer & Schmitz als Rechtsanwaltsgesellschaft mbH (Kapitalgesellschaft)	81	137
III. Ergebnis der Vergleichsbetrachtung	87	139
D. PKW-Aufwand und Steuerrecht	89	140
I. Notwendiges Betriebsvermögen	90	140
II. Gewillkürtes Betriebsvermögen	93	141
III. PKW im Privatvermögen	94	141
IV. PKW in der GmbH	95	142
§ 8 Das Geldwäschegesetz und die Berufstätigkeit der Rechtsanwälte	1	143
I. Einleitung	1	143
II. Adressaten des GwG/Anwendungsbereich (§ 2 Abs. 1 Nr. 7)	7	144
1. An der Planung oder Durchführung mitwirken	12	145
2. Kauf und Verkauf von Immobilien	13	145
3. Kauf und Verkauf von Gewerbebetrieben	14	146
4. Verwaltung von Geld, Wertpapieren oder sonstigen Vermögenswerten	15	146
5. Beschaffung der zur Gründung, zum Betrieb oder zur Verwaltung von Gesellschaften erforderlichen Mittel	16	147
6. Gründung, Betrieb oder Verwaltung von Treuhandgesellschaften, Gesellschaften oder ähnlichen Strukturen	17	147
7. ... oder wenn sie im Namen und auf Rechnung des Mandanten Finanz- oder Immobilientransaktionen durchführen (§ 2 Abs. 1 Nr. 7 letzter Halbsatz)	19	148
III. Sorgfaltspflichten	20	148
1. Situationen, die Sorgfaltspflichten auslösen	21	148
a) Begründung einer Geschäftsbeziehung	22	148
b) Transaktion außerhalb einer bestehenden Geschäftsbeziehung	24	149
c) Verdacht einer Straftat nach § 261 StGB (Geldwäsche)	25	149
d) Zweifel an den Angaben zur Identität (§ 3 Abs. 2 Nr. 4 GwG)	27	150
e) Zeitpunkt der Erfüllung der Sorgfaltspflichten (§ 3 Abs. 6)	28	150
2. Inhalt der vier allgemeinen Sorgfaltspflichten des § 3 Abs. 1 GwG	31	150
a) Pflicht, den Vertragspartner zu identifizieren (§ 3 Abs. 1 Nr. 1)	33	151
aa) Vertragspartner ist eine natürliche Person	33	151
bb) Vertragspartner ist eine juristische Person	34	151
b) Pflicht, sich über Zweck und Art der Geschäftsbeziehung zu informieren (§ 3 Abs. 1 Nr. 2)	37	152
c) Pflicht, den wirtschaftlich Berechtigten abzuklären und zu identifizieren (§ 3 Abs. 1 Nr. 3)	38	152
d) Die Pflicht, Geschäftsbeziehungen kontinuierlich zu überwachen (§ 3 Abs. 1 Nr. 4)	42	153
e) Erfüllung der Sorgfaltspflichten durch Dritte (§ 7)	43	153
3. Aufzeichnungspflichten (§ 8)	44	154
4. Vereinfachte Sorgfaltspflichten (§ 5)	45	154
a) Treuhandkonten von Rechtsanwälten	50	155
5. Verstärkte Sorgfaltspflichten (§ 6)	52	155
a) Politisch exponierte Personen, PEPs (§ 6 Abs. 2 Nr. 1)	53	155

Inhaltsverzeichnis

b) Abwesender Vertragspartner (§ 6 Abs. 2 Nr. 2)	55	156
c) Absehen von einer Identifizierung (§ 4 Abs. 2)	56	156
IV. Anzeige von Verdachtsfällen	57	156
1. Gesetzestext § 11 Abs. 3 und 4	57	156
2. Meldepflicht bei Rechtsanwälten	58	157
V. Fallbeispiele	63	158
1. Treuhandtätigkeit für eine Anlagegesellschaft	63	158
2. Politisch exponierte Personen	64	158
3. Aufgedrängtes Mandat/aufgedrängte Bereicherung	65	158
4. Das atypische Sicherungsgeschäft	66	158
5. Das RA-Anderkonto als Mittel zum Betrug	68	159
§ 9 Fachanwaltschaften und sonstige Spezialisierungshinweise	1	160
A. Einleitung	1	160
B. Die Fachanwaltschaften	5	161
I. Die Fachanwaltsbezeichnungen	6	161
II. Die Rechtsgrundlagen	7	161
III. Die Voraussetzungen für die Verleihung einer Fachanwaltsbezeichnung	12	163
1. Dreijährige Zulassung und Tätigkeit als Rechtsanwalt	15	163
2. Besondere theoretische Kenntnisse	20	164
a) Der Fachanwalts-Lehrgang	23	165
b) Der Erwerb besonderer theoretischer Kenntnisse außerhalb eines Fachanwalts-Lehrgangs	35	167
c) Die Fortbildungspflicht angehender Fachanwälte	39	169
3. Besondere praktische Erfahrungen	53	171
a) Fälle und Fallgewichtung	56	172
aa) Der Begriff des Falles	58	172
bb) Die Gewichtung	63	173
cc) Die Anforderungen im Einzelnen	70	175
b) Die Fallbearbeitung	75	177
c) Der Drei-Jahres-Zeitraum	86	180
aa) Fälle, die nur zum Teil in den Drei-Jahres-Zeitraum fallen	90	180
bb) Nachgeschobene Fälle	91	181
4. Das Fachgespräch	92	181
a) Der aktuelle § 7 FAO	93	181
b) Die Reaktion des BGH auf die Neufassung von § 7 FAO	96	182
c) Defizite, die durch ein Fachgespräch kompensiert werden können	99	183
aa) Beschluss vom 16. 4. 2007	101	184
bb) Beschluss vom 25. 2. 2008	103	184
cc) Beschluss vom 21. 7. 2008	104	185
dd) Vorschlag für eine praktikable Handhabung	107	185
d) Anberaumung und Inhalt des Fachgesprächs	109	186
IV. Die Antragstellung	113	187
1. Die Fallliste	115	187
2. Arbeitsproben	119	188
V. Prüfung und Bescheidung des Antrags	121	189
VI. Der Rechtsschutz	128	190
VII. Die Fortbildungspflicht gem. § 15 FAO	132	191
1. Umfang, Turnus und Nachweis	133	191
2. Fortbildungsarten	140	192
a) Wissenschaftliche Publikationen	141	192
b) Fortbildungsveranstaltungen	143	193
3. Die Konsequenzen unterbliebener Fortbildung	147	193
C. Sonstige Spezialisierungshinweise	150	194
I. Die Rechtsgrundlagen	153	195
II. Die Spezialisten-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts	154	195
III. Der aktuelle § 7 BORA	159	196
1. Teilbereiche der Berufstätigkeit	160	196

Inhaltsverzeichnis

2. Qualifizierende Zusätze	163	197
3. Die Anforderungen im Einzelnen	168	198
a) Die Voraussetzungen für die Benennung von Teilbereichen der Berufstätigkeit (ohne Zusatz)	169	198
b) Die Voraussetzungen für das Führen eines Teilbereichs mit qualifizierendem Zusatz	176	200
c) Der Sonderfall des „Spezialisten“	180	200
4. Grenzen des § 7 Abs. 1 BORA	187	202
a) Die Gefahr einer Verwechslung mit Fachanwaltschaften	189	202
b) Die Gefahr der „sonstigen“ Irreführung	194	204
aa) Unwahre Angaben	195	204
bb) Zur Täuschung geeignete Angaben	196	205
5. Schwerpunktangaben von Berufsausübungsgemeinschaften	198	205
IV. Die Folgen eines Verstoßes gegen § 7 BORA	206	206
V. Die neue Problematik der „Zertifikate“	208	207
VI. Der Sonderfall des „Mediators“	212	208
D. Ausblick	217	209
E. Checklisten	222	211
I. Checkliste Fachanwaltschaft	222	211
II. Prüfungsraster „Teilbereiche der Berufstätigkeit“	222	211
F. Weiterführende Literaturhinweise	222	212
§ 10 Interessenkollision/Tätigkeitsverbote der §§ 45 bis 47 BRAO	1	213
A. Einleitung	1	214
B. Interessenkollision	7	215
I. Die Rechtsgrundlagen	8	215
II. Die Tatbestandsmerkmale im Einzelnen	12	217
1. Die (Vor-)Befassung	14	217
a) Art der „beruflichen“ Vorbefassung	15	217
b) Einzelfälle	17	218
aa) Erteilung allgemeiner Auskünfte	17	218
bb) Teilnahme an beauty contests	18	218
cc) Frühere Tätigkeit als Referendar für die Kanzlei der Gegenseite	20	219
2. Die Sachverhaltsidentität	22	219
a) Der Begriff der Rechtssache	23	220
b) Einzelfälle	26	221
aa) Ehe/Lebenspartnerschaft	26	221
bb) Gesellschaftsrechtliche Beziehungen	29	221
cc) Dauerschuldverhältnisse	31	221
dd) Erbschaftsangelegenheiten	34	222
ee) Verkehrsunfallangelegenheiten	35	222
3. Interessenwiderstreit/Einverständnis	37	222
a) Die Sozietätswechsler-Entscheidung des BVerfG	40	223
b) Die Tathandlung	44	224
c) Der Interessenwiderstreit	47	225
aa) Die gegnerische Parteienstellung	49	225
bb) (Streng) juristische oder (rein) wirtschaftliche Betrachtungsweise?	55	227
cc) Objektive oder subjektive Interessenbestimmung?	57	227
dd) Gleichgerichtete Interessen	75	232
d) Das Einverständnis des/der Mandanten	81	233
aa) Das Einverständnis gegenüber Mitgliedern von Sozietäten und sonstigen Zusammenschlüssen	85	233
bb) Das Einverständnis gegenüber Einzelanwälten	93	235
cc) Die Anforderungen an ein mögliches Einverständnis	100	237
e) Häufig auftretende Einzelfälle zu Interessenwiderstreit und/oder Einverständnis	106	239
aa) Beratung und/oder Vertretung beider Eheleute im Rahmen einer „einvernehmlichen“ Scheidung	106	239

Inhaltsverzeichnis

bb) Vertretung eines Elternteils und (volljähriger) unterhaltsberechtigter Kinder	107	239
cc) Vertretung des unfallverursachenden PKW-Fahrers/-Halters und eines verletzten Beifahrers	110	240
dd) Vertretung mehrerer Bieter im Bieterverfahren	111	240
ee) Verteidigung mehrerer Beschuldigter bei Tat- oder Verfahrensidentität	112	240
ff) Beratung mehrerer Vertragsparteien	113	241
gg) Vertretung mehrerer Miterben	115	241
hh) Erteilung eines Strafaktenauszugs an die gegnerische Versicherung	117	241
ii) Hinterlegung der Urteilssumme beim gegnerischen Anwalt	119	241
4. Die subjektive Tatseite	120	242
5. Erstreckung des Verbots auf die Mitglieder einer Berufsausübungs- oder Bürogemeinschaft?	123	242
a) Dieselbe Berufsausübungs- oder Bürogemeinschaft	127	244
b) Der Fall des Wechsels von einer Berufsausübungs- oder Bürogemeinschaft zu einer anderen	130	244
c) Das Einverständnis der betroffenen Mandanten (nach § 3 Abs. 2 S. 2 und 3 BORA)	135	246
d) Keine entgegenstehenden Belange der Rechtspflege	140	247
6. Interessenkollision und Schweigepflicht	142	248
7. Die Folgen eines Verstoßes	145	248
a) Die berufs- und strafrechtlichen Konsequenzen	146	249
b) Die berufsrechtliche Pflicht zur Mandatsniederlegung	148	249
c) Die zivilrechtlichen Konsequenzen	149	249
III. Das Verbot der Mehrfachverteidigung	153	250
1. Das Verbot der Mehrfachverteidigung bei Tatidentität (§ 146 S. 1 StPO)	156	250
2. Das Verbot der Mehrfachverteidigung bei Verfahrensidentität (§ 146 S. 2 StPO)	158	251
3. Die gleichzeitige Verteidigung	160	251
4. Die Mehrfachverteidigung durch verschiedene Mitglieder einer Sozietät	163	251
5. Die Folgen verbotener Mehrfachverteidigung	165	252
C. Die Verbotsnormen der §§ 45 bis 47 BRAO	167	252
I. Versagung der Berufstätigkeit nach § 45 BRAO	169	252
1. Der Regelungsgehalt von § 45 BRAO	170	252
2. Die Tätigkeitsverbote des § 45 Abs. 1 BRAO	173	253
a) Frühere Tätigkeit als Inhaber eines öffentlichen Amtes (§ 45 Abs. 1 Nr. 1 BRAO)	174	253
b) Streit um oder Vollstreckung aus vom Rechtsanwalt in anderer Eigenschaft aufgenommene/r Urkunde (§ 45 Abs. 1 Nr. 2 BRAO)	177	254
c) Vorgehen gegen den Träger des in offizieller Funktion verwalteten Vermögens (§ 45 Abs. 1 Nr. 3 BRAO)	180	254
d) Frühere berufliche Befassung mit einer Angelegenheit außerhalb der Anwaltstätigkeit (§ 45 Abs. 1 Nr. 4 BRAO)	184	255
3. Die Tätigkeitsverbote des § 45 Abs. 2 BRAO	190	256
a) Tätigwerden gegen den Träger des zu verwaltenden Vermögens in offizieller Funktion (§ 45 Abs. 2 Nr. 1 BRAO)	191	256
b) Frühere anwaltliche Befassung mit einer Angelegenheit (§ 45 Abs. 2 Nr. 2 BRAO)	193	257
4. Die Erstreckung der Verbote des § 45 Abs. 1 und 2 BRAO auf Sozien etc.	198	257
5. Die Folgen eines Verstoßes gegen eines der Verbote des § 45 BRAO	201	258
II. Rechtsanwälte in ständigen Dienstverhältnissen (§ 46 BRAO)	202	258
1. Der Regelungsgehalt von § 46 BRAO	203	259
2. Das Tätigkeitsverbot des § 46 Abs. 1 BRAO	208	260
a) Die ausgeschlossenen Auftraggeber	209	260
b) Die ausgeschlossene Tätigkeit als solche	211	260
c) Die Beschränkung des Verbots auf ein Tätigwerden als Rechtsanwalt	216	261
d) Kein Verbot außerforensischer Tätigkeit	220	262
3. Die Tätigkeitsverbote des § 46 Abs. 2 BRAO	223	263
4. Die Erstreckung der Verbote des § 46 Abs. 2 BRAO auf Sozien etc.	233	265
5. Die Folgen eines Verstoßes gegen eines der Verbote des § 46 BRAO	235	265

Inhaltsverzeichnis

III. Der Sonderfall des kommunalen Vertretungsverbots	239	266
IV. Das generelle Tätigkeitsverbot des § 47 BRAO	241	266
D. Prüfungsschema Interessenkollision	244	267
E. Weiterführende Literaturhinweise	244	267
§ 11 Die Zulassung des Rechtsanwalts zur Rechtsanwaltschaft	1	268
I. Überblick	1	268
1. Aufhebung der doppelten Zulassung	1	268
2. Regelungen des ersten Abschnitts des 2. Teils der BRAO	2	268
II. Der Rechtsanwalt als unabhängiges Organ der Rechtspflege	5	269
1. Magna Charta des Berufsrechts (§§ 1 bis 3 BRAO)	5	269
2. Unabhängigkeit des Rechtsanwalts	7	269
3. Der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege	10	270
III. Zulassung zur Anwaltschaft (§§ 6, 7 BRAO)	11	270
1. Antragserfordernis	11	270
2. Versagungsgründe (§ 7 BRAO)	13	271
a) Abschließende Aufzählung	13	271
b) Zulassungsanspruch	14	271
c) Einzelne Versagungsgründe	15	271
aa) Unwürdiges Verhalten	16	271
bb) Unvereinbare Tätigkeiten (§ 7 Nr. 8 BRAO)	19	272
3. Vereidigung	23	273
IV. Kammermitgliedschaft	24	273
1. „Zwangsmitgliedschaft“	24	273
2. Rechte und Pflichten des Rechtsanwalts gegenüber der RAK	27	273
a) Mitgliedschaftsrechte	28	274
aa) Wahlrechte	28	274
bb) Einsichts- und Auskunftsrechte	31	274
cc) Beratungsrecht	32	274
dd) Vermittlung	33	274
b) Pflichten des Rechtsanwalts	34	275
aa) Beitragspflicht	34	275
bb) Auskunfts- und Vorlagepflichten	37	275
V. Widerruf der Zulassung	39	276
1. Widerrufs- und Rücknahmegründe (Allgemeines)	40	276
2. Widerruf wegen Vermögensverfalls	42	276
a) Allgemeines	43	276
b) Der Rechtsanwalt in der Insolvenz	48	278
c) Die Flucht in die „Angestelltenalternative“	49	278
§ 12 Die Berufspflichten des Rechtsanwalts	1	281
I. Allgemeines	1	281
1. Bastille-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG)	1	281
2. Die Berufspflicht zur gewissenhaften und würdigen Berufsausübung (§ 43 BRAO)	3	281
a) Anwendungsbereich	3	281
b) Gewissenhafte Berufsausübung	6	282
c) Würdige Berufsausübung	7	282
II. Anwaltliche Unabhängigkeit	8	283
III. Anwaltliche Verschwiegenheit	9	283
1. Allgemeines	9	283
2. Gegenstand und Reichweite der Verschwiegenheitspflicht	11	283
3. Grenzen der Verschwiegenheitspflicht	14	284
IV. Das Sachlichkeitsgebot	17	284
1. Verfassungsrechtliche Vorgaben	18	285
2. Verbreitung von Unwahrheit	20	285

Inhaltsverzeichnis

V. Das Verbot der Interessenkollision	22	286
1. Verfassungsrechtliche Vorgaben	23	286
2. Inhalt und Normzweck des § 3 BORA	24	286
a) § 3 Abs. 1 und 2 BORA	25	287
b) § 3 Abs. 3 BORA	27	287
VI. Der Umgang mit fremden Vermögenswerten (§ 43 a Abs. 5 BRAO, § 4 BORA)	28	288
1. Pflicht zur Führung von Anderkonten	30	288
2. Behandlung von Fremdgeldern	31	288
VII. Fortbildungspflicht (§ 43 a Abs. 6 BRAO)	34	289
VIII. Werbung	36	289
1. Allgemeines	36	289
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben	38	290
3. Rechtliche Anforderungen	40	290
IX. Benennung von Teilbereichen der Berufstätigkeit (§ 7 BORA)	45	291
1. Allgemeines	45	291
2. Benennung von Teilbereichen (§ 7 Abs. 1 Satz 1 BORA)	48	292
3. Verwendung qualifizierender Zusätze (§ 7 Abs. 1 Satz 2 BORA)	49	292
4. Verwechslungsgefahr mit Fachanwaltschaft (§ 7 Abs. 2 BORA)	51	293
 § 13 Verwaltungsverfahren und Rechtsmittel nach der BRAO	1	294
I. Einleitung	1	294
II. Das Verwaltungsverfahren vor der Rechtsanwaltskammer	2	294
1. Verwaltungsverfahren	2	294
a) Verwaltungsverfahren	3	294
b) VwVfG des Bundes oder VwVfG der Länder?	6	295
2. Einzelne Besonderheiten	7	295
a) Verwaltungsakt	7	295
b) örtliche Zuständigkeit	9	295
c) Antragstellung	10	296
d) Beteiligte, § 13 VwVfG	13	296
e) Empfangsbevollmächtigte, § 15 VwVfG	14	297
f) Befangenheit, §§ 20–21 VwVfG	15	297
g) Amtssprache, § 23 VwVfG	16	297
h) Untersuchungsgrundsatz	17	298
i) Begründung des Verwaltungsaktes, § 39 VwVfG	20	298
j) Ermessen, § 40 VwVfG	21	298
k) Bekanntgabe, § 41 VwVfG und Zustellung, § 34 BRAO	24	299
l) Rechtsbehelfsbelehrung	27	299
3. Vorverfahren	28	300
III. Das gerichtliche Verfahren	30	301
1. Anwendung der VwGO/Gleichstellung des AGH mit einem OVG	30	301
2. Kosten der Verfahren	34	302
3. Vertretungszwang	39	303
4. Die Klagearten	40	304
a) Anfechtungsklage	40	304
b) Verpflichtungsklage	45	306
c) Feststellungs- und Fortsetzungsfeststellungsklage	48	307
d) Untätigkeitsklage	50	307
e) Vorläufiger Rechtsschutz	52	308
5. Rechtsmittel	56	310
 § 14 Rechtsanwälte mit Zweitberuf/Syndikusanwälte	1	312
A. Zweitberufliche Tätigkeit	1	312
I. Allgemeines	1	312
II. Rechtliche und/oder tatsächliche Hindernisse der Ausübung des Anwaltsberufs ..	5	313
1. Rechtliche Hindernisse	5	313
2. Tatsächliche Hindernisse	11	314

Inhaltsverzeichnis

3. Unvereinbare Tätigkeiten	13	315
a) Tätigkeiten im öffentlichen Dienst	13	315
b) Vorübergehende Tätigkeit im öffentlichen Dienst, § 47 BRAO	16	316
c) Sonstige unvereinbare Tätigkeiten	17	316
III. Vereinbare Tätigkeiten	22	317
B. Der Syndikusanwalt	29	319
I. Begriff	29	319
II. Geschichte	30	319
III. Empirischer Befund	32	320
IV. Rechtslage	38	321
1. Allgemeines	38	321
2. Unabhängigkeit	41	321
a) Staatsunabhängigkeit	41	321
b) Gesellschaftsunabhängigkeit, Parteunabhängigkeit wirtschaftliche Unabhängigkeit	42	322
V. § 46 BRAO	43	323
1. Allgemeines	43	323
2. Zulassung, Eigene Zulassung?	44	323
3. Zulassung nach der Doppelberufstheorie	46	324
4. Fachanwalt	51	325
5. Rentenversicherung	52	325
6. Vertretungsverbote	53	326
§ 15 Altersversorgung der Rechtsanwälte durch berufsständische Versorgungs- werke	1	327
I. Stellung des Versorgungswerkes im gegliederten System der Alterssicherung	1	327
II. Historische Entwicklung	2	328
III. Finanzierungsverfahren	7	330
IV. Mitgliedschaft	8	331
V. Befreiung von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung ...	10	331
VI. Zeiten der Kindererziehung	18	335
VII. Beiträge	20	337
VIII. Leistungen	21	338
IX. Verfassungsrechtliche Sicherheit des Systems der Rechtsanwaltsversorgungs- werke	27	339
§ 16 Anwaltliches Vertrauensmarketing	1	345
I. Strategisches Marketing als Herausforderung für die Anwaltschaft	1	348
1. Anwaltschaft und Marketing – Missverständnisse	8	349
2. Spezielle Charakteristika anwaltlichen Marketings	12	350
3. Marketingmanagement	19	351
4. Anwaltliches Marketing als strategisches Marketing	21	352
5. Anwaltliches Marketing als Vertrauensmarketing	23	353
II. Der Strategieprozess	26	353
1. Situationsanalyse	27	354
a) Stärken-Schwächen-Profil	33	355
b) Analyse des Mandantenwerts	43	357
c) Die Analyse beruflicher und außerberuflicher Lebensziele	56	360
2. Zwischenergebnis	60	361
III. Das strategische Programm	61	361
IV. Marketinginstrumente und Marketingmix	74	364
V. Vom „Marketingmix“ zum Vertrauensmarketing	81	365
1. Vertrauenserwartungen	84	366
a) Personale Vertrauensbildung	87	366
aa) Kompetenz	89	367
bb) Integrität	91	368
cc) Mandantenorientierung	93	368
b) Organisationsvertrauen	98	369

Inhaltsverzeichnis

2. Einzelne kommunikationspolitische Maßnahmen	105	371
a) Personenbezogene Kommunikationsmaßnahmen	107	371
b) Schriftliches Direktmarketing	112	373
aa) Die Kanzleibroschüre	113	373
bb) Der Mandantenbrief	120	374
cc) Wissenschaftliche Publikationen	126	375
c) Internetauftritt	128	376
d) Bezahlte Werbung	132	376
e) Fazit	138	377
§ 17 Berufshaftpflichtversicherung	1	379
I. Einführung	1	379
II. Umfang der Versicherung	7	380
1. Berufstätigkeit als Rechtsanwalt	7	380
2. Gesetzliche Haftpflichtansprüche	23	384
3. Art der Schäden	26	384
4. Risikoausschlüsse	33	385
5. Deckungssumme	35	386
6. Selbstbehalt	42	387
7. Dauer der Versicherung	43	388
III. Überlegungen nach Abschluss eines Versicherungsvertrages aber vor Eintritt eines Versicherungsfalles	45	388
IV. Überlegungen nach Eintritt des Versicherungsfalles	48	389
Sachregister		391